

Europa im Visier: Kurs nach Osten & Atomgefahr

Professor Sergey Karaganov ist Ehrenvorsitzender des Rates für Außen- und Verteidigungsfragen und berät seit Jahrzehnten die politischen Eliten Russlands. Prof. Karaganov schrieb Reden für Breschnew und beriet Gorbatschow, Jelzin und Putin. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennndiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glennndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glennndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück im Programm. Heute begrüßen wir Professor Sergey Karaganov, den Ehrenvorsitzenden des Rates für Außen- und Verteidigungspolitik. Vielen Dank, dass Sie dabei sind. Sie waren natürlich jahrzehntelang Berater der russischen politischen Elite – Sie haben Reden für Breschnew geschrieben und Gorbatschow beraten.

#Sergey Karaganov

Stücke von Reden. Stücke davon.

#Glenn

Sie haben auch verschiedene Präsidenten beraten – von Gorbatschow über Jelzin bis hin zu Präsident Putin. Man könnte hinzufügen, dass Sie in den letzten Jahren großen Einfluss darauf hatten, die Ideen hinter der Großen Eurasischen Partnerschaft voranzubringen. Außerdem haben Sie sich dafür eingesetzt, die Schwelle für den Einsatz von Atomwaffen zu senken, was, nun ja, politische Veränderungen beeinflusst hat. Wie immer vielen Dank, dass Sie wieder in der Sendung sind.

#Sergey Karaganov

Es ist mir ein Vergnügen – umso mehr, weil ich ein Fan von Ihnen bin und Ihre Artikel immer lese.

#Glenn

Danke. Nun, ich habe kürzlich ein Interview gesehen, das Sie mit den deutschen Medien geführt haben, und ich hatte ein paar zusätzliche Fragen, die ich stellen wollte. Ich dachte, ein guter Ausgangspunkt wäre, wie Sie die derzeitige Sicherheitslage Russlands einschätzen – wo sehen Sie die Hauptbedrohungen für die Russische Föderation?

#Sergey Karaganov

Nun, die Hauptbedrohungen in dieser Phase sind nicht rein äußerlicher Natur. Die größte Gefahr für Russland an sich besteht darin, im eigenen Land falsche Entscheidungen zu treffen, denn wir müssen viel mehr in unsere östlichen Gebiete investieren. Wie Sie wissen, bin ich auch einer der Hauptbefürworter der Idee der „Cyberisierung“ Russlands, die in einigen Jahren beginnen wird – ähnlich wie die erste Hinwendung nach Osten vor 17 Jahren begann. Aber das wäre eine verpasste Chance. Was die unmittelbaren Bedrohungen betrifft – zu langes Zögern und die Unfähigkeit, entschlossene Schritte zu unternehmen – das stellt eine ernsthafte Gefahr für die verrückten Europäer durch nukleare Migration dar. Natürlich nicht vollständig. Die Debatte darüber läuft noch. Und, wie Sie wissen, war ich leider früher ein Spezialist für Nuklearstrategie, Abschreckung und Nukleargeschichte.

In den letzten Jahren musste ich zu meinem früheren Beruf zurückkehren. Man hat die Idee vorangetrieben, die nuklearen Schwellen zu senken und auch die Notwendigkeit betont, die nukleare Abschreckung zu stärken oder wiederherzustellen – etwas, das weitgehend verschwunden war, oder die Bedrohung durch Atomwaffen war in vielen Regionen, besonders in Europa, verblasst. Doch da die Zukunft zu weit entfernt schien, wurden die Menschen selbstzufrieden und müde. Jetzt besteht die unmittelbare Herausforderung darin, ein Friedensabkommen zu schließen und dann einen Neustart des Krieges zu vermeiden. Der einzige Weg, das zu verhindern, ist, unsere Abhängigkeit von der nuklearen Bedrohung zu verstärken. Und ich spreche nicht von Abschreckung, sondern von der Bedrohung selbst, weil unsere europäischen Nachbarn leider den Verstand verloren haben. Wie ich sage und schreibe, sowohl in offenen als auch in geschlossenen Kreisen, können sie nur durch eine physische Bedrohung wieder zur Vernunft gebracht werden.

#Glenn

Also beziehst du dich auf den tatsächlichen Einsatz von Atomwaffen?

#Sergey Karaganov

Hoffentlich kommt es nicht zu einem tatsächlichen Einsatz, aber es nähert sich sehr stark diesem Punkt. Grundsätzlich gilt: Wenn der Krieg andauert und die Europäer ihn weiterführen – und ja, es ist ein Krieg, weil Europäer gegen Russland kämpfen –, dann wächst die Gefahr. Die Amerikaner begannen vor etwa anderthalb Jahren, sich zurückzuziehen, noch vor Trump, weil sie verstanden, dass ein Risiko einer nuklearen Eskalation bestand und dass diese Eskalation amerikanisches

Territorium erreichen könnte. Deshalb stellten sie ihre aktive Unterstützung ein, selbst während der Biden-Regierung. Und die Biden-Regierung hat niemals gesagt – und ich betone das –, dass sie auch nur in Erwägung ziehen würde, Atomwaffen einzusetzen, falls Russland sie einsetzen sollte, oder um die Europäer mit Atomwaffen zu bestrafen.

Also haben sie sich zurückgezogen. Diese Tendenz wurde während Trumps Amtszeit stärker, und sie ziehen sich jetzt noch weiter zurück, obwohl die Lage noch offen ist. Wenn der Krieg andauert – früher oder später, und besser früher – werden wir die Eskalationsleiter hinaufsteigen müssen, bis zum letzten Punkt. Und wenn der Krieg wieder aufgenommen wird, werden wir Atomwaffen einsetzen. Daran besteht kein Zweifel. Übrigens haben nur sehr wenige Menschen eine sehr bedeutende Veränderung in der russischen Politik bemerkt: Präsident Putin hat bereits zwei- oder dreimal gesagt, dass es kein Europa mehr geben wird – niemanden mehr, mit dem man in Europa sprechen könnte –, wenn Europa angreift oder wenn es einen Krieg gegen uns gibt. Er hat es zwei- oder dreimal gesagt, und das war der richtige Schritt. Leider machen diese verrückten Leute weiter.

#Glenn

Ja, ich habe kürzlich ein Interview mit Professor John Mearsheimer geführt, weil er gerade von einer Rede im EU-Parlament zurückgekehrt war, und er machte einen ähnlichen Punkt – dass viele Europäer offenbar nicht verstehen, dass sie die Grenze zwischen einem Stellvertreterkrieg und einem direkten Krieg überschritten haben. Er argumentierte, dass wir – also die Europäer – jetzt einen direkten Krieg führen, und dass die Eskalation deshalb sehr gefährlich sei und außer Kontrolle geraten könne. Aber sehen Sie auch die Gefahr eines tatsächlichen Atomkriegs wachsen? Denn, wissen Sie, Russland hat den „Oreschnik“ und andere Zwischenschritte, wenn es auf dieser Eskalationsleiter weiter nach oben gehen will.

#Sergey Karaganov

Nun, wir unternehmen bereits kleine Schritte. Wir haben zusätzliche taktische, oder sub-strategische, Atomwaffen in Belarus stationiert. Wir haben begonnen, dieses bekannte russische System zu stationieren, das hyperschallfähig ist und mit Mehrfachsprengköpfen ausgestattet ist, und es könnte äußerst effektiv sein. Aber an diesem Punkt bewegen wir uns darauf zu, die Schwelle zu überschreiten. Natürlich hoffen und beten selbst Menschen wie ich, dass wir das nicht tun müssen, denn es wäre eine moralische Sünde – viele unschuldige Menschen würden sterben. Und das Überschreiten der nuklearen Schwelle, nicht nur durch Russland, sondern durch jedes Land, würde die Büchse der Pandora öffnen. Nach den Mythen, an deren Entstehung ich mitgewirkt habe, würde der Einsatz von Atomwaffen fast sofort oder automatisch in einen globalen Krieg eskalieren.

Das ist ein Mythos. Aber noch einmal, aus moralischen Gründen hoffe ich, dass die Europäer – die europäischen „Führer“, in Anführungszeichen, weil ich sie wirklich nicht so nennen kann – zur Vernunft kommen, entweder von selbst oder durch ihre Bevölkerungen. Doch im Moment sehen wir, dass die Bevölkerung der meisten europäischen Länder zunehmend von einer aggressiven

antirussischen Propaganda vergiftet wird. Ich meine, in dem Maße, dass die Europäer täglich einer Gehirnwäsche unterzogen werden – ihnen wird gesagt, der Krieg werde sofort, unvermeidlich, in fünf oder vier Jahren beginnen, was auch immer. Das bedeutet, dass sie im Grunde sehr wohl verstehen, dass wir keinen Krieg beginnen würden. Es gibt auf russischer Seite kein Interesse daran, ein Stück vom Schrottplatz zu erobern.

Das brauchen wir überhaupt nicht. Ich meine, wir wollen uns von dieser Bedrohung distanzieren. Aber die meisten europäischen Staats- und Regierungschefs – obwohl einige das natürlich alles hinter sich lassen – sagen ihren Bevölkerungen, dass ein Krieg fast unvermeidlich sei, dass er bis zum Ende des Jahrzehnts oder um das Jahr 2030 beginnen werde. Sie bereiten ihre Bevölkerungen auf den Krieg vor, und das ist gefährlich. Das ist also vorerst die Hauptbedrohung. Aber die Herausforderung besteht darin, dass wir diese große Gelegenheit vielleicht nicht nutzen, um dorthin zurückzukehren, wo unsere Stärke – moralisch, wirtschaftlich, militärisch und politisch – seit dem 16. Jahrhundert liegt. Ich meine, in Richtung Sibirien zu gehen, das Land der Zukunft.

#Glenn

Ja, nein, ich weiß, du bist – ja. Ich meine, die Leute nehmen an, dass Russlands Hinwendung nach Osten eine Hinwendung zu China ist, aber du machst deutlich, dass es in Wirklichkeit eine Rückkehr zu Russland ist – zum Herzen Russlands. Was, erstens, also, die erste Hinwendung zur Kette – zum Osten wäre.

#Sergey Karaganov

Wie du weißt, habe ich gemeinsam mit einigen unserer gemeinsamen Kollegen eine Art Hinwendung nach Asien initiiert – eine Art halbe Hinwendung nach Sibirien. Jetzt entwickeln wir Pläne, das geistige, intellektuelle und schließlich auch wirtschaftliche Zentrum Russlands näher an Sibirien heranzurücken. Sibirien ist bereits eine der am dünnsten besiedelten Regionen der Welt. Ich reise jetzt häufiger dorthin, und es ist fantastisch. Die Städte sind großartig, das intellektuelle Leben blüht. Das Problem ist, dass sie mehr Menschen brauchen, und wir müssen eine komplexe Strategie für die Rückkehr nach Sibirien entwickeln. Wir müssen auch unsere Identität neu definieren. Russland wurde geistig geboren – oder politisch beeinflusst – vom Süden, nicht vom Westen.

Wir haben unsere Loyalität zurückgewonnen – das Christentum, das Judentum, den Islam aus dem Süden und den Buddhismus, ebenfalls eine hier im Südosten verbreitete Religion. Unser politisches System, das sich in seinem eigenen Tempo entwickelt, ist ein verllorener Sohn – oder eine verlorene Tochter, wie auch immer – des Reiches von Dschingis Khan. Und jetzt müssen wir das anerkennen, denn es war das größte Reich, das die Welt je gesehen hat. Sie haben Russland beraubt, aber sie haben es nicht zerstört; sie hinterließen dieses vertikale politische System und eine unglaubliche kulturelle und religiöse Offenheit. Das, denke ich, ist eines der Hauptmerkmale des russischen Nationalcharakters und der nationalen Identität. Wir sind kulturell, religiös und auch in Bezug auf die Herkunft äußerst offen.

Ich denke, wir sind das offenste Land der Welt, und das ist die Quelle unserer großen Stärke. Als wir nach Sibirien zurückkehrten – wir begannen unsere sibirische Reise im 16. Jahrhundert und erreichten volle Geschwindigkeit im 17. und 18. Jahrhundert – rettete das Russland. Denn Russland hätte auf der osteuropäischen Ebene wahrscheinlich nicht überlebt, ständig angegriffen vom Süden – von den Osmanen und anderen – und vom Westen. Aber als wir die Ressourcen Sibiriens gewannen, wurden wir stärker. Und die Sibirier, wie wir sagen, verkörpern das Beste des russischen Charakters: ausdauernd, stark, kulturell offen, einheimisch und unternehmerisch. Das ist also, was wir meinen, wenn wir von der Rückkehr nach Hause sprechen – die Vorstellung von der Sibirisierung Russlands.

#Glenn

Es ist eine interessante Entwicklung, dass sowohl die Vereinigten Staaten als auch Russland nun versuchen, sich von Europa abzuwenden. Aber ich wollte ein wenig auf die Sicherheitsfrage zurückkommen, denn es gibt viele Sanktionen. Oft sehen wir, dass wirtschaftlicher Zwang dazu neigt, auf Europa überzugreifen – etwa die Möglichkeit, dass dies in einen militärischen Konflikt eskaliert, zum Beispiel mit russischen Schiffen, die offenbar als Teil dieses Energie-Wettbewerbs oder -Konflikts angegriffen werden. Sehen Sie die Möglichkeit, dass all diese wirtschaftlichen Sanktionen und der wirtschaftliche Krieg in einen direkten militärischen Konflikt eskalieren könnten?

#Glenn

Entschuldigung, du bist eingefroren.

#Sergey Karaganov

Wieder die Piraten auf offener See.

#Glenn

Entschuldigung, nur einen Moment. Du bist eingefroren, nachdem ich die Frage gestellt habe. Ist es in Ordnung, wenn ich diesen Teil herauschneide und du noch einmal von vorne beginnst? Das Bild und die Stimme sind eingefroren.

#Sergey Karaganov

Ja, also, ich meine, die Europäer sind wieder zu ihrer uralten Gewohnheit des massiven Raubrittertums zurückgekehrt. Und die Piraten sollten bestraft werden. Viele Leute, die ich kenne, sagen, dass wir anfangen sollten, sie zu bestrafen – ihre Schiffe und ihre Häfen anzugreifen –, wenn sie so weitermachen. Und wenn sie unsere Reserven stehlen, wäre der beste Weg Atomwaffen – nur eine Salve – und dann die Rückgabe der gestohlenen Vermögenswerte zu verlangen, mit einem Zins von, sagen wir, 200 %. Sie würden das tun, aber wir wollen das nicht, denn das würde wieder bedeuten, dass der Einsatz von Atomwaffen möglich wäre, und das ist eine Sünde.

#Glenn

Nun, derzeit liegt in Russland viel Augenmerk darauf, seine Abschreckung wiederherzustellen, die während dieses Stellvertreterkriegs geschwächt wurde. Gibt es in Moskau derzeit großen Druck, gegenüber den Europäern entschlossener zu reagieren?

#Sergey Karaganov

Ja.

#Glenn

Es gibt keine Frage.

#Sergey Karaganov

Als ich die Debatte vor etwa drei Jahren – oder etwas weniger – begann, war ich in der Minderheit. Jetzt bin ich in der absoluten Mehrheit, in der überwältigenden Mehrheit.

#Glenn

Nun, viele der heutigen Krisen scheinen aus den Entscheidungen der 1990er Jahre zu stammen – vor allem aus dem Versäumnis, eine gemeinsame europäische Sicherheitsarchitektur zu entwickeln. Sehen Sie noch irgendeine Hoffnung? Denn jetzt spricht die USA in ihrer jüngsten nationalen Sicherheitsstrategie vom Ende der NATO-Erweiterung, und viele zweifeln an der Zukunft der NATO selbst, da diese Sicherheitsarchitektur der Nachkriegszeit offenbar ins Wanken gerät. Glauben Sie, dass es irgendeine Chance gibt, einige der Fehler der 1990er Jahre zu korrigieren oder rückgängig zu machen – vielleicht die Idee eines gemeinsamen europäischen Hauses wiederzubeleben – oder sind diese Zeiten endgültig vorbei?

#Sergey Karaganov

Ich war einer der Urheber der Idee eines gemeinsamen europäischen Hauses und einer gesamteuropäischen Sicherheitsarchitektur. Ich habe auch Präsident Jelzin dazu bewegt, einen Antrag auf NATO-Mitgliedschaft zu stellen. Er hat keinen formellen Antrag eingereicht, aber er sprach darüber mit amerikanischen und europäischen Führern, und das Anliegen wurde abgelehnt. Doch als die NATO-Erweiterung begann – ich meine, da war der Rubikon überschritten. Endgültig überschritten wurde er nach der Vergewaltigung Jugoslawiens im Jahr 1999. Seitdem befinden wir uns auf dieser abschüssigen Bahn. Leider haben wir zu lange gewartet, und deshalb haben wir jetzt diesen blutigen Krieg. Wir hätten früher und entschlossener handeln müssen. Was die Rückkehr zu einer europäischen Architektur betrifft – es tut mir leid, aber das wird nur möglich sein, wenn und

falls die Europäer in der Lage sind, ihre Eliten auszutauschen. Das ist das Endspiel dieses Krieges, den sie gegen uns entfesselt haben.

Wahrscheinlich irgendetwas. Aber Europa ist kein interessanter Partner mehr. Kulturell gesehen – wer hat das Beste der europäischen Kultur bewahrt? Der Markt natürlich. Warum nicht? Stahl verkaufen, Sportler ... äh, der europäische Markt – und gemeinsam mit den Vereinigten Staaten an der Spitze der europäischen Wirtschaft stehen. Ich meine, sie machen das sehr effektiv. Wir nehmen an diesem Prozess nicht teil. Aber, tut mir leid, ich glaube nicht, dass Europa wieder ein Partner werden könnte. Denn welches Europa? Die Europäische Union ist zu etwas sehr Merkwürdigem verkommen. Die NATO überschreitet inzwischen kriminelle Grenzen. Warum sollten wir also? Und übrigens, zu einem bestimmten Zeitpunkt war Europa für viele Russen eine Art Leuchtfener hoher Kultur, Anstand und Moral. Sie wissen, was hier passiert ist – auf dem größten Teil des westlichen eurasischen Festlands.

Wir müssen uns nicht mit diesem Verfall vergiften. Also, bessere Beziehungen zu einigen europäischen Ländern – Handel, die Wiederaufnahme einiger menschlicher Austauschformen, die derzeit von westlicher Seite verboten sind. Wir verbieten keine Austausche oder Kontakte mit europäischen Ländern, Freunden oder wem auch immer. Denn, wie Sie wissen, habe ich eine lange Geschichte guter Beziehungen zu vielen europäischen Eliten und vielen Gelehrten – jetzt sind sie verboten. Sie dürfen nicht mit ihnen sprechen, außer manchmal über das Internet. Also, keine Chance. Wenn und wann wir beginnen, etwas im Bereich der Architektur wiederaufzunehmen, sollte es eine eurasische sein, mit möglicher Beteiligung der Amerikaner. Aber es wird nichts mit einem gemeinsamen europäischen Haus zu tun haben. Ich meine, ein gemeinsames Haus mit diesem Verfall zu haben, wäre eine Katastrophe.

#Glenn

Wenn es darum geht, den aktuellen Konflikt in der Ukraine zu beenden, was halten Sie für notwendig, damit sich Russland bei jedem möglichen Ausgang sicher fühlt – sei es durch diplomatische oder militärische Mittel? Was, glauben Sie, sucht der Kreml in Bezug auf das, was nicht verhandelbar ist, und wo könnte er flexibel sein?

#Sergey Karaganov

Nun, wie Sie wissen, wäre die ideale Lösung eine vollständige Entmilitarisierung und Entnazifizierung der Ukraine gewesen. Aber zu diesem Zeitpunkt, aufgrund der friedlichen Einmischung von Präsident Trump, werden wir dieses Ziel wahrscheinlich im nächsten Jahr nicht erreichen. Wahrscheinlich wird es eine Teillösung geben – einen Waffenstillstand – wir werden einige unserer russischen Gebiete zurückgeben, aber dann wird der Krieg bald wieder aufgenommen werden, diesmal mit einem sehr starken nuklearen Potenzial. Hoffentlich würde er natürlich keine Atomwaffen beinhalten, wegen des moralischen Problems. Aber die ideale Lösung wäre, dass der Osten und Süden der Ukraine – das, was man Ukraine nennt – an Russland zurückgegeben würden, allerdings nicht die gesamte Ukraine,

Gott bewahre, denn sie war, wie Sie wissen, ein untergeordnetes moralisches, politisches und wirtschaftliches Problem. Sie war übrigens schon für das Russische Reich kostspielig, und besonders für die Sowjetunion.

Jetzt gibt es das zentrale und westliche Gebiet der Ukraine – das brauchen wir nicht. Es wäre zu kostspielig und würde uns von dem richtigen Entwicklungsweg ablenken, der im Osten und Süden liegt. Hoffentlich werden wir, ohne den Einsatz von Atomwaffen, irgendeine Art von Friedensabkommen erreichen. Aber Frieden kann erst kommen, wenn die Europäer beschließen, sich von dieser seltsamen Gruppe von Menschen zu trennen, die sich selbst die europäischen Eliten nennen. Es ist nicht offiziell – es ist das Endspiel, ein Regimewechsel. Denn derzeit werden die meisten europäischen Länder von dem regiert, was ich „wahnsinnige Hyänen“ nenne, und sie sind völlig verrückt. Sie haben, ich meine, jedes Gefühl für Geschichte, für Sicherheit, für die Liebe zu ihrem Volk und für Würde verloren.

Es wäre besser für alle Europäer, sie hinauszuerwerfen, aber das wird Zeit brauchen. Hoffentlich wird Europa, wenn das geschieht, zu seinem normalen Platz in der Weltgeschichte zurückkehren – zu der Zeit, als sie gegeneinander kämpften, was für den Rest der Welt ein Problem war –, aber wenigstens werden wir uns dann vor dieser europäischen Krankheit schützen können. Und tatsächlich, wie du weißt, schreibe ich seit Jahren, dass wir uns eingestehen müssen, dass Europa die Quelle des Schlimmsten in der Menschheitsgeschichte ist: Rassismus, Kolonialismus, serielle Völkermorde und alle Kriege. Drei napoleonische Kriege – das waren damals Weltkriege, weil die Welt anders war – und dann zwei Weltkriege, die europäisch und britisch waren. Sie sollten unter strenger Kontrolle gestellt oder vom Rest der Welt abgeschottet werden, damit sie diese nicht weiter vergiften.

#Glenn

Wenn in der Ukraine die Wiederherstellung der Neutralität, territoriale Zugeständnisse und ein Regimewechsel erforderlich sind, siehst du also auch die Notwendigkeit eines späteren Regimewechsels in Europa.

#Sergey Karaganov

Ja. Es ist natürlich nicht unsere Aufgabe, aber es sollte im Interesse des Weltfriedens und des Schicksals der europäischen Völker geschehen, die wir nicht als feindlich betrachten. Aber sie werden, wie ich sagte, von verrückten Hyänen regiert.

#Glenn

Was Sie jetzt sagen, ähnelt fast der nationalen Sicherheitsstrategie der USA, denn auch dort wird die europäische Führung dafür verantwortlich gemacht, Europa in Richtung einer zivilisatorischen Auslöschung zu drängen. Sie befürwortet, durch die Förderung von Opposition viele der derzeitigen Regierungen zu beseitigen. Aber lassen Sie mich noch eine letzte Frage stellen, denn es scheint, als

befänden wir uns am Ende dieses Krieges in einer sehr gefährlichen Phase. Die ukrainische Armee scheint auseinanderzufallen, und die Europäer haben im Wesentlichen zwei Optionen: Sie können entweder eine demütigende Niederlage akzeptieren oder eskalieren. Es scheint, als könnten sie sogar in Erwägung ziehen, direkt in den Krieg einzutreten. Unterdessen, wie Sie andeuten, sieht Russland nun ebenfalls die Notwendigkeit, seine Abschreckung wiederherzustellen. Glauben Sie also, dass wir auf einen großen Krieg zusteuern – ich meine, auf einen direkten Krieg zwischen den Europäern und den Russen?

#Sergey Karaganov

Nun, zunächst einmal wird es, wie ich schon sagte, vorerst eine Teillösung geben, weil Präsident Trump Frieden will – und dafür lobe ich ihn –, aber er hält uns tatsächlich von einem endgültigen oder entscheidenden Sieg ab. Also wird es eine Teillösung geben, das ist alles, was wir sehen werden. Wenn die Europäer in den Krieg eintreten, wird das Problem gelöst sein. Wir werden mit den Europäern im Krieg sein.

#Glenn

Also glauben Sie, dass ein Friedensabkommen zustande kommt, aber es wird nicht alle zugrunde liegenden Ursachen ansprechen?

#Sergey Karaganov

Absolut. Wie ich schon sagte, wird es eine friedliche Lösung geben. Der eigentliche Kern des Problems waren die westlichen Politiken, und in letzter Zeit vor allem die europäischen Politiken der endlosen Expansion und wachsenden Feindseligkeit. Und jetzt, ich meine, ich bin völlig erschöpft von der Russophobie. Ich bin teilweise Historiker, wie du weißt, und ich glaube, dass es selbst im Deutschland Hitlers nichts Vergleichbares gab – die Russophobie erreichte damals nicht dieses Ausmaß. Es ist also wirklich gefährlich, denn wenn sie diese antirussische Hysterie weiter anheizen, beginnen die Menschen zu glauben, was sie sagen. Obwohl wir natürlich alle wissen, dass diese antirussische Hysterie und Kriegsbegeisterung hauptsächlich dazu dienen, ihre eigenen Fehler, Misserfolge und Verbrechen zu vertuschen.

Und diese Elite ist auf ganzer Linie ein völliger Fehlschlag – moralisch, wirtschaftlich, politisch. Sogar die berühmte Grüne Revolution wird jetzt über Bord geworfen. Sie war eine der treibenden Kräfte des europäischen Projekts. Es steht schlecht um sie, also je eher wir helfen, es zu beenden, desto besser. Aber natürlich wollen wir unsere Männer nicht verschwenden, also hoffen wir, einen Weg zu finden, ohne den direkten Kampf fortzusetzen. Andernfalls werden wir auf die nukleare Ebene eskalieren und dieses Problem beenden. Das ist es, was man das europäische Problem nennt. Erinnern Sie sich, es gab einmal das deutsche Problem – jetzt ist es das europäische. Und Deutschland kehrt übrigens vorerst zu seiner romantischen Geschichte zurück.

#Glenn

Ja, ich wollte eigentlich auch danach fragen, wenn ich noch eine letzte Frage unterbringen darf. Die deutsche Haltung – sie hat sich verändert, ich meine, fast bis zur Unkenntlichkeit in den letzten vier Jahren. Wie sehen Sie das Verhältnis zwischen Russland und Deutschland jetzt?

#Sergey Karaganov

Ich hoffe, sie kommen zur Vernunft. Aber im Moment scheint es, als befände sich Deutschland wieder in jener typischen deutschen Stimmung – jener, die in Europa während des Ersten Weltkriegs und dann erneut im Zweiten zu zig Millionen Toten geführt hat.

#Sergey Karaganov

Aber wenn sie wieder anfangen ...

#Sergey Karaganov

Eigentlich denke ich, dass Stalin einige geopolitische Fehler gemacht hat. Er war ein willensstarker und kluger Mann, aber ein sehr schwacher Geopolitiker. Und er beging einen großen Fehler, als er, ich glaube, es war der Morgenthau-Plan, blockierte – die Idee, Deutschland in viele kleine Staaten zu teilen. Das wäre eine bessere Lösung gewesen. Vielleicht werden wir darauf zurückkommen, denn Deutschland wird wieder zu einem Problem für Europa und auch für die Welt.

#Glenn

Professor Karaganov, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Es ist außergewöhnlich, wie wir in so kurzer Zeit in eine solche Situation geraten sind. Vielen herzlichen Dank.

#Sergey Karaganov

Nun, wie Sie wissen, wurde das schon seit geraumer Zeit vorhergesagt. Aber selbst mit all diesen Vorhersagen bin ich erstaunt über die Geschwindigkeit des Verfalls – insbesondere des moralischen und intellektuellen Verfalls. Und natürlich haben auch wir Russen einige Fehler gemacht. Einer war Selbstzufriedenheit, und der zweite war, dass wir die Schwächung der nuklearen Abschreckung zugelassen haben. Es war ein objektiver Prozess, aber wir hatten keine aktive Politik, sie zu stützen. Das ist auch unsere Schuld, denn die nukleare Abschreckung hat die Welt sechzig oder siebenzig Jahre lang gerettet. Doch dann wurden die Menschen selbstzufrieden – sie vergaßen sie. Es gab auch ernsthafte Bemühungen der Amerikaner und einiger Europäer, die Abschreckung zu untergraben, sie moralisch zu schwächen, weil die Amerikaner eine Zeit lang keine nukleare Abschreckung brauchten;

sie verfügten über Abschreckung durch überwältigende wirtschaftliche und konventionelle militärische Macht – eine Zeit lang, nicht mehr, aber eine Weile lang. Und die Europäer, nun ja, sie haben einfach den Verstand verloren.

#Glenn

Nun, nochmals vielen Dank für Ihre Zeit.

#Sergey Karaganov

Aber nicht alle Europäer, Herr Präsident. Soweit ich weiß, gibt es noch viele Menschen guten Willens und herausragende Europäer. Ich denke, einige Länder in Europa, insbesondere in Süd- und Mitteleuropa, werden bald zur Vernunft kommen – oder kommen bereits zur Vernunft – und sich dem größeren Eurasien anschließen.

#Glenn

Hoffentlich wird die eurasische Vereinbarung funktionieren.

#Sergey Karaganov

Wenn Norwegen beitrifft, seid ihr willkommen. Übrigens, vor etwa 15 Jahren führten wir eine Reihe von Gesprächen mit unseren asiatischen Freunden und einigen Norwegern über das größere Eurasien. Damals entstand dieser Begriff. Nein.

#Glenn

Nun, danke, Glenn.

#Sergey Karaganov

Tschüss. Auf Wiedersehen. Einen schönen Abend noch.